Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

№ 96. Freitags, den 1. November 1839.

Gottsched's, seiner Frau und des Reichsgrafen von Manteuffel in Berlin Briefwechsel in Bezug auf das 1740 in Leipzig begangene Jubelfest der Erfindung der Buchdruckerkunst.

(Mitgetheilt von Dr. K. A. Espe*.)

Wie in den Jahren 1640 und 1740, so soll auch zu Johannis nächsten Jahres in Leipzig, doch wie es den in Uebereinstimmung mit der gegenwärtigen Zeit getroffenen Vorbereitungen nach zu erwarten steht, in viel großartigerer Weise, als früher, zu Ehren der Erfindung der Buchdruckerkunst das Säcularfest begangen werden. Im Jahre 1640 bei Begehung des Jubelfestes waren in Leipzig nur fünf Buchdruckerherren: 1) Gregor Ritzsch, Aeltester, 2) Johann Albert Mintzelius, Mitältester, 3) Henning Köler, 4) Timotheus Ritzsch und 5) Friedrich Langkischen Selige Erben; ferner funfzehn „Kunstverwandte Gesellen" und drei, die bei dieser Gelegenheit die Confirmation erlangten: Gimel Bergen aus Dresden, Christian Nobis aus Zwickau und Gregor Kärner aus Waldsachsen. Die eigentliche Jubelfeier fand in der Wohnung des Aeltesten Statt, und die Deutsche Festrede hielt der Conrector an der Nikolaischule, M. Sebastian Gottfried Starke aus Mittweida. Eine Beschreibung des Festes, welcher die erwähnte Festrede und Auszüge aus einigen an diesem Tage in Leipzig und Wurzen gehaltenen Predigten, desgleichen die Festgedichte beigefügt sind, besorgte der Vesperprediger an der Nikolaikirche M. Lucas Pollio unter dem Titel: „Jubilaeum Typographorum Lipsiensium: Oder Zweihundert-Jähriges Buchdrucker-Jubelfest, wie solches deroselben Kunst-Verwandte zu Leipzig, am Tage Johannis des Täuffers, Anno Christi 1640 celebriret und begangen" (Leipzig, 1640. 4.). Bei der Feier des Festes im vorigen Jahrhundert waren in Leipzig bereits 18 Buchdrucker, darunter der Oberälteste Bernhard Christoph Breitkopf, und 137 Kunstverwandte. Die Deutsche Festrede hielt der Professor Gottsched, der Wiederhersteller der Deutschen Gesellschaft im Jahre 1727, im Auditorium der philosophischen Facultät. Von der ebenfalls von Gottsched, der 1738 aus der Deutschen Gesellschaft geschieden war, gestifteten vertrauten Deutschen Rednergesellschaft wurde das Fest durch eine Rede des damaligen Seniors derselben, des M. Joh. Friedr. May, der gleichzeitig Senior der Deutschen Gesellschaft war, und von dem Mitgliede der letztern, M. Joh. Joachim Schwabe durch ein Gedicht gefeiert. Eine sehr ausführliche Beschreibung des Festes erschien unter dem Titel: „Gepriesenes Andenken von Erfindung der Buchdruckerey, wie solches in Leipzig beym Schluß des dritten Jahrhunderts von den gesammten Buchdruckern daselbst gefeiert ward" (Leipzig 1740. 4.). Wenn nun hieraus Alles zu ersehen ist, was bei dieser Gelegenheit öffentlich geschah und gesprochen wurde, so dürfte es gewiß noch ungleich wichtiger sein, zu erfahren, was damals insgeheim geschrieben ward und nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt und geeignet war. Einen Beitrag hierzu, der gerade bei dem bevorstehenden vierhundertjährigen Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst von Interesse sein mag, und zu manchen Vergleichungen Veranlassung geben kann, enthalten folgende Auszüge aus dem Gottsched'schen Briefwechsel, welchen die Universitätsbibliothek zu Leipzig bewahrt.

1. Prof. Gottsched an den Reichsgrafen von Manteuffel zu Berlin, Leipzig, den 27. Apr. 1740.

— „Vorjetzo ist hier die Anstalt zu dem bevorstehenden

*) Mit des Verfassers Erlaubniß aus dessen Bericht vom Jahre 1839 an die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft, hier abgedruckt. d. R.

Buchdrucker-Jubelfeste, welches um Johann gefeiert werden soll, im Werke. Man hat mich von Seiten dieser Kunstverwandten ersuchet, dieser so nützlichen, als für Deutschland rühmlichen Erfindung zu Ehren eine öffentliche Rede zu halten, und zwar in Deutscher Sprache, weil die sämmtlichen Kunstverwandten kein Latein verstehen. Ich habe deswegen zuvörderst an den Herrn Präsidenten *) geschrieben, um mich zu erkundigen, ob dergleichen Rede auch bei Hofe wohl angesehen seyn würde? Anfänglich bekam ich zur Antwort, daß Er es mit dem Geh. Consilio communiciren wollte. Hernach aber hieß es: Man sollte die Sache bei der Universität suchen, und weil diese für sich kein Jubelfest erlauben, sondern Bericht deswegen erstatten würde; so sollte alsdann nach Befinden die Sache bewilliget, oder verworfen werden. Nun bin ich eben so klug, als zuvor. Denn das wußte ich ohnedem wohl, daß ich es bei der Universität suchen mußte; Und weil die Jubiläa bei uns so verhaßt sind, so hatte ich mich mit Fleiß nur der Ausdrückung einer Gedächtnißrede bedienet. Nunmehro wird der Bericht der Universität abgehen, und ich hoffe, daß er ganz gewiß für mich sein wird. Die Zeit wird es lehren, was man in Dresden für Entschließungen fassen wird."

2. Graf Manteuffel an Prof. Gottsched, Berlin, den 30. Apr. 1740.

— „Le coeur me dit, que la permission de celebrer le Jubilé des Imprimeurs par une harangue Allemande sera refusée. Ce sera une nouvelle absurdité ortodoxe, qui vous revoltera: Mois qui ne me surprendra point." —

3. Prof. Gottsched an Graf Manteuffel, Leipzig, den 4. May 1740.

— „Wegen meiner vorhabenden Jubelrede ist von der Universität ein recht guter Bericht erstattet worden, und es soll mich Wunder nehmen, ob die Erlaubniß dazu nunmehro erfolgen wird oder nicht? Es wäre doch wunderlich, daß man nur mir dergleichen in einer ganz weltlichen Sache abschlagen sollte; da man in Religionssachen vorm Jahre **) dergleichen Rede mit einigen Einschränkungen erlaubt hat. Und da man hernach an meiner Opitzischen Gedächtnißrede nichts auszusetzen gefunden, nachdem die Universität einen vortheilhaften Bericht erstattet hatte: so sehe ich nicht, warum itzo der gute Bericht derselben mir nicht auch zu Statten kommen sollte?" —

4. Prof. Gottsched an Graf Manteuffel, Leipzig, den 14. May 1740.

— „Sobald Se. Exc. der Herr Präsident von Holzendorff hier angekommen war, hatte selbiger die Gnade mich solches durch seinen Laufer wissen zu lassen. Ich ging gleich hin, ihm aufzuwarten, und erhielt bei einer gnädigen Mine die gute Nachricht, daß meine Gedächtnißrede auf das Jubelfest der Buchdrucker bewilligt wäre; doch mit der Einschränkung, daß ich selbige im philosophischen Auditorio halten sollte. So angenehm mir nun die erste Hälfte dieser guten Zeitung war, so sehr befremdete mich die andere; weswegen ich gleich vorstellte, daß auf solche Weise die Buchdrucker selbst, von dieser Rede, die sie doch am meisten anginge, und auf ihre Kosten geschähe, ganz ausgeschlossen würden; weil nämlich im Auditorio philosophico nicht einmal für die Hälfte von unsern Studenten, geschweige denn für ein paarhundert Buchdrucker Platz wäre, der Buchhändler zu geschweigen. Ich mußte aber hören, daß man blos darum ein Bedenken getragen hätte, die Kirche zu bewilligen, weil dieser Ort nur solchen Reden gewiedmet wäre, die auf Königliche und gekrönte Personen gehalten würden. Hier half nun nichts, daß ich sagte, man hielte auch Promotiones in den drey Obern Facultäten, ja gar Leichenreden auf Privatpersonen darinnen. Es blieb dabey; dieser Ort würde nicht zu erhalten seyn; man müßte sich mit dem Auditorio philosophico begnügen."

„Eure Hochgeb. Excellence werden unschwer ermessen, daß die Herrn Theologi, als meine besondern Gönner, da sie wieder die ganze Sache nichts zu erinnern gefunden, dieser Solennität doch gern ihr bestes Ansehen haben beschneiden wollen. Ich erwartete also in aller Gelassenheit die Ankunft des Befehles selbst, dadurch ich wenigstens, wider die Stimmen vieler von meinen Collegen berechtigt wurde, die Rede zu halten. Er kam auch Donnerstags frühe, und wurde mir von dem Rectore *) zugeschicket. Ich überlegte es mit demselben, ob etwa von Seiten der Universität eine Gegenvorstellung zu hoffen, und die Kirche zu erhalten wäre: hörte aber, daß solches gar nicht zu wagen wäre, wo man nicht die ganze Sache rückgängig machen wollte. Ich gerieth also darauf, daß die Buchdruckerzunft selbst, sich bei Hofe mit einem Memorial melden und um die Kirche anhalten müßte, damit sie selbst nicht von der Feyer ausgeschlossen würde."

„Indem wir gestern damit umgehen, läßt Hofrath Weidemann **) meinem Wirthe, Breitkopfen ***), melden: des Herrn Grafen und der Frau Gräfin von Brühl Excellencen wollten den Nachmittag seine Buchdruckerey und Schriftgießerey besehen. Dieses war nun ein guter Umstand, und ich rieht meinem Wirthe sich desselben zu Beförderung unserer Absichten zu bedienen. Er war auch Willens mündlich sein Anliegen vorzubringen; denn ein Memorial war nicht fertig, und es war schon 4 Uhr, so daß man alle Augenblicke die Ankunft der hohen Gäste vermuthete. Doch von ungefähr kam ich auf den Einfall in ein paar Knittelversen eine Bittschrift an den Grafen abzufassen, die Breitkopf geschwinde im Drucke absetzen und in Gegenwart seiner Excellence des Herrn Grafen Brühl abdrucken und unverhofft übergeben könnte. Der Anschlag gefiel ihm; und in ein paar Minuten war ein Picandrisches *) Meister-

*) Den Oberconsistorialpräsidenten von Holtzendorff in Dresden. D. H.

**) Beim Jubiläum der Einführung der Reformation in Leipzig. D. H.

*) M. Joh. Erhard Kapp, Prof. der Beredtsamkeit, gest. 7. Febr. 1750. D. H.

**) Der frühere königlich Polnische Secretair und Hofbuchhändler Mor. Georg Weidemann. D. H.

***) Bernhard Christoph Breitkopf, der Begründer (1719) des noch jetzt unter der Firma: Breitkopf und Härtel bestehenden Geschäfts, und der Vater des berühmten Johann Immanuel Gottlob Breitkopf. D. H.

*) Picander war der Dichtername Christian Friedrich Henrici's, geboren zu Stolpen am 14. Jan. 1700, gestorben

stück fertig. Eure Hochgebohrne Excellence werden aus dem beiliegenden Abdrucke wohl sehen, daß es ohne Hexerei zugegangen, und daß kein Horazischer Geist dazu gehört hat, sondern nur ein solcher, der

— in hora saepe ducentos
Vel plures versus faciebat, stans pede in uno.

Doch es schadet nichts: Ich bin damit glücklicher gewesen, als mit allen meinen viel mühsamern Stücken, die ich mein Tage auf Kayser und Könige gemacht habe. Denn ungeachtet des Herrn Grafen Excellence nicht selbst kommen konnten, indem Sie unverhofft zum Könige gerufen worden: So erschien doch die Gräfin seine Gemahlin, nebst ihrer Mama, der Gräfin von Kollowrath, der Oberstallmeisterin Gräfin von Brühl, und der Kriegspräsidentin von Unruh. Diese Damen begleitete ein italienischer Cavallier und Weidemann, der Sie führte, nebst einem Schwarme von Bedienten, der die ganze Gasse erfüllete. Ich fand mich in der Druckerei auch ein, und half meinem Wirthe seine Sachen erklären. Endlich führte man die Gräfin an die Presse, wo dieses Memorial gedruckt werden sollte, und als sie nun begierig war zu sehen, was es seyn würde, sagte ich derselben: Es wäre eine unterthänige Bittschrift an S. Excellence den Herren Grafen ꝛc. Sie wunderte sich, und sagte, sie wolle es ihm selbst übergeben. Ich schlug es in Form eines Briefes zusammen und (sie) nahm es eigenhändig mit. Sowohl ihr als ihren Gefährtinnen wurden ihre Nahmen auf Atlas gedruckt, daß sie es zusahen, worüber sie eine große Freude hatten. Von uns verfügte sich diese Gesellschaft halb acht Uhr zur Herzogin von Curland, wo man sehr vergnügt von der Sache bei der Tafel gesprochen. Heute früh aber hörten wir, daß der Herr von Brühl schon mit dem Präsidenten gesprochen, daß die Paulinerkirche erlaubet werden sollte. Wie groß die Freude meines Wirths und aller Buchdrucker darüber sey, können E. Hochreichsgr. Excellence leicht ermessen. Mich selbst erfreut es nur, daß auf diese Weise nicht nur, Hofrath Maskov*) und andere hiesige, die mir diese Rede zu stören gedacht; sondern auch die Herrn Geistlichen in Dresden**), dergestalt ihre Pfeife einziehen müssen: Und an dem Herrn Marx habe ich mich nun wegen seines lieben M. Schnaubs sattsam gerochen."

zu Leipzig am 10. Mai 1764. Nachdem er zu Wittenberg und Leipzig die Rechte studiert, führte ihn seine Neigung der Dichtkunst zu, durch die er sein Glück machte. Lediglich in Folge seiner Gedichte wurde er Actuar bei dem Oberpostamte zu Leipzig, sodann Postsecretair und später Postcommissair; auch erhielt er noch überdies die Kreissteuer- und Trankfteuer-Einnehmer-Stelle, und die Weininspection. Gottsched gedenkt seiner Bewerbung um den Kreissteuer-Einnahme-Dienst in einem Briefe an den Grafen von Manteuffel, unterm 16. April 1740, und wir können nicht umhin, die betreffende Stelle nebst Henrici's Anhaltungsgedichte hier mitzutheilen. „Ich sehe", schreibt Gottsched, „daß es heute zu Tage so die Mode ist, hübsch grob mit Standespersonen zu reden, und daß diejenigen, die es thun, weiter damit kommen, als höfliche Leute. Noch neulich hat hier Henrici, bisheriger Postcommissarius, den Kreis-Steuer-Einnehmer-Dienst durch eine so handgreifliche Bittschrift erhalten, welche ich ihrer Seltenheit wegen E. Hochgeb. Excellence mitschicke. Sie ist an des Herrn Grafen B(rühl) Excell. gerichtet, und man kann sich wenigstens die Lehre daraus nehmen, wie man mit großen Herren reden müsse, wenn man ihrer Gnade theilhaftig werden will." Das Gedicht Henrici's lautet:

„Mein Graf
könt ich dir jetzt recht an das Herze greiffen
So griff ich stärker zu, als wie ein starker Bär,
Jetzt könte mir mein Glück, volkommen schöne reiffen
Und dieses hohlt ich mir von dir alleine her.
Der Mann der hier im Cräyß die Steuer eingenommen,
Mit Nahmen Lazarus, den schon der Tod beleckt,
Hat die Caducitet in seinen Leib bekommen,
So, das er lebend schon, nach Leiche riecht und schmeckt,
Der Priester und der Arzt, des Todten-Gräbers Pathen,
Die ziehn Latus per se und summa in das Grab,
Und kurz! Es ist sein Ziel ins Decrement gerathen
Denn Petrus schreibt ihn schon die Lebens Schranken ab.
Hier schließt ihn nun der Tod sein Buch und sein Catastrum,
So gieb mir dessen Dienst nebst völligen Genuß,
Das ich nicht ferner hie, den ungesunden Rastrum
Bei Noth und Kümmerniß in Postamt trinken muß.
Mein Graf gedenck an mich, als einen armen Schächer,
Da du in deinen Reich mit recht und Würden bist.
Gott denkt davor an dich, der alles guten Rächer,
Der deiner Gütigkeit auch gutes schuldig ist.
Wird hier in diesen Fall, der Teich Bethesda rege,
So stoße mich mein Graf selbst an die Fluthen hin,
Und glaube weil ich Blut, in meinen Adern hege
Das ich mit Leib und Seel bis an mein Ende bin
Ew. ꝛc.
Henrici."

*) Vgl. den Brief Nr. 14. D. H.

**) Vorzüglich der Oberhofprediger Marperger, vgl. den Brief Nr. 7. D. H.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: J. C. Stadler.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[5794.] Bei **B. G. Teubner** in Leipzig wird, wie die bereits an alle Buchhandlungen Deutschlands und der benachbarten Länder versendeten Prospecte und Subscriptionseinladungen verheißen, bis Mitte Mai 1840 erscheinen:

Die Buchdruckerkunst in ihrer Entstehung und Ausbildung von Dr. **Karl Falkenstein**, Königl. Sächs. Hofrathe, Oberbibliothekar ꝛc. ꝛc. in Dresden.

Subscr.-Preis 4 Thlr. 12 Gr. — Laden-Preis 6 Thlr.

ein Werk, welches sich eben so durch die Gesinnung und den Zweck, die es hervorrufen, als durch die Art, wie es ausgeführt wird, den Gebildeten allüberall dringendst empfiehlt. Es soll das **400jährige Geburtsfest der Buchdruckerkunst** verherrlichen und dabei einen hochwichtigen Zweig der europäischen Culturgeschichte mit dem durchdringendsten Lichte erhellen. Es umfaßt darum die Buchdruckerkunst in ihrem ganzen Umfange, von ihren rohesten Anfängen in ganzen Holztafeln bis herab

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18391101/3

auf die Ornamentenplatte mit Gold- und Silber-, Farben- und Congrevedruck, von der Holzschneide- bis zur Guillochirkunst, ihre Verbreitung von Deutschland bis auf die Inseln des Südmeeres, ihre Anwendung auf einzelne besondere Künste, Disciplinen ꝛc. — und der Verf., Herr Dr. Falkenstein, ist zu dem Allen mit den ausreichendsten Mitteln versehen; es erscheint endlich im Aeußern als ein Prachtwerk, das alle Fortschritte der Typographie zur Schau stellt — und dürfte sich daher, ein Denkmal begeisterter Theilnahme an dem merkwürdigsten und erhebendsten Feste unserer Zeit, als willkommene Festesgabe des allgemeinen Beifalls erfreuen.

☞ **Prospecte und Ankündigungen stehen stets zu Ihren Diensten; auch kann ich zu Ihrer Bequemlichkeit und Zeitersparniss mit Briefen an Privaten aufwarten, und bitte ich, darüber gefälligst zu verfügen.**

Leipzig, im October 1839.

[5795.] Einladung zur Subscription.

Im Verlage der Unterzeichneten erscheint:

Viadrina.

Eine Galerie der schönsten romantischen Sagen und Geschichtsbilder des Schlesierlandes zur Unterhaltung und Belehrung für Jedermann.

Von

Ladislaus Tarnowski.

Schlesiens Sagenfülle und Geschichtsreichthum wird hier den Freunden vaterländischer Lectüre auf ansprechende und gemüthvolle Weise in einer abwechselnd bunten Reihe von Bildern und Skizzen dargebracht, die in ihrer Gesammtheit eine echt schlesische Unterhaltungsbibliothek genannt werden können. Von den ältesten bis in die neuern Zeiten soll Alles, was in Schlesien Interesse erweckt hat, in der „Viadrina" eine Stelle finden, und zwar nicht in der einfachen kindischen Form der Sage und des Mährchens, die unsere raffinirte Zeit nicht mehr anerkennt, und nicht im veralteten Chronikenstil, sondern in moderner Fassung, in Beziehung zu der jeweiligen Phase der Zeit und dabei doch populär und allgemein verständlich, so daß schon dadurch die „Viadrina" vor jedem ähnlichen Unternehmen, wenn es eines dergleichen gäbe, originell hervortreten müßte.

Die „Viadrina" erscheint in monatlichen Heften von 4 Bogen Octav, deren 6 einen Band bilden. Der Subscriptionspreis für das Heft beträgt 5 sgr., und macht man sich bei Abnahme des ersten Heftes für die folgenden 5 Hefte, also für einen ganzen Band verbindlich, dessen Ladenpreis später erhöht wird. — Der Umfang des Ganzen läßt sich jetzt noch nicht genau bestimmen, doch dürfte er 6 Bände nicht überschreiten. Neisse und Rawicz, im September 1839.

Löbell'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[5796.] Vorläufige Anzeige.

In der G. E. Köpplinger'schen Buchhandlung in Kitzingen erscheint Anfangs November:

Mohr, Dr. B. Beiträge zur pathologischen Anatomie, enthaltend die tödtlich abgelaufenen Krankheitsfälle der medicinischen Abtheilung des Julius-Hospitals in Würzburg, vom 1. November 1837 bis 31. Octbr. 1838. gr. 8. circa 20 Bogen.

Da dieses Werk nicht allgemein pro Novitate versandt werden wird, so wollen Handlungen, die sich Absatz versprechen, gefälligst bald à Cond. verlangen.

[5797.] **Alphabetisches Verzeichniß**

sämmtlicher über

Bergbau und Hüttenkunde,

Salinenwesen, Mineralogie, Geognosie und Geologie

in

Deutschland, Frankreich, England, Schweden und Rußland

erschienener

Bücher, Karten und Zeichnungen.

Mit Angabe des Formats, des Verlags, der Zeit des Erscheinens, der Stärke und des Preises.

Mit einer wissenschaftlichen Uebersicht.

Obiges Verzeichniß wird gegenwärtig für den Verlag des Unterzeichneten bearbeitet. Da ein solcher Katalog nicht nur von Vielen sehnlichst erwartet wird, sondern derselbe auch noch in dem bei mir erscheinenden Bergwerksfreunde theilweise mit abgedruckt werden soll, so muß es von großer Wichtigkeit für die Herren Verleger der Schriften aus den angeführten Fächern sein, die Titel mit abgedruckt zu sehen. Manches alte vergessene Werk wird hierdurch in Erinnerung gebracht und gekauft werden. — Ich ersuche Sie daher dringendst und ergebenst, mir gütigst ohne Verzug sämmtliche Titel über die in obigen Fächern in Ihrem Verlage erschienenen Schriften, Karten und Zeichnungen, mit genauer Angabe des Formats, des Verlags, der Zeit des Erscheinens, der Stärke und des Preises, und zwar jeden Artikel auf ein besonderes Queroctavblatt geschrieben, einzusenden.

Ihre Bestellung auf den Katalog wollen Sie baldigst angeben. Mit Achtung und Ergebenheit

E. Reichardt.

Eisleben, October 1839.

[5798.] Am 1. November wird versandt:

Handbuch der Provinz Sachsen,

mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten herausgegeben.

1839.

27 Bogen. gr. 8. Subscr.-Preis 1 ℛ.

Mit dem 1. December tritt der Preis von 1½ ℛ. ein.

Inhaltsverzeichniß: 1) Genealogie des Königl. Hauses, 2) Militairetat der Provinz, 3) die Provinzialbehörden mit sämmtlichen Ressorts, 4) die Provinzialstände, 5) Geistliche Kapitel und Stifter, 6) die höheren wissenschaftlichen Institute, 7) Vereine zu religiösen, wissenschaftlichen, landwirthschaftlichen und anderen Zwecken, 8) Gemeinnützige Anstalten, 9) Erziehungsanstalten, 10) Sicherheitsanstalten, 11) die Königl. Regierungen zu Magdeburg, Merseburg und Erfurt, mit allen zu ihren Ressorts gehörenden Beamten in den Kreisen, Städten (mit den Adressen der Kaufleute, Fabrikanten, Gastwirthe ꝛc.) und Landgemeinden, wobei die Notizen in den letzteren die Ortsvorsteher, Geistlichen, Lehrer, Aerzte, Gutsbesitzer, Pächter ꝛc. umfassen, 12) die Königl. Ober-Landes-Gerichte mit allen zu ihrem Ressort gehörigen Unter- und und Patrimonialgerichten.

Aus vorstehendem Inhaltsverzeichniß geht schon hervor, daß dieses Handbuch fast ein unentbehrliches für jeden königl. Beamten, sowie für Kaufleute und Gastwirthe ꝛc. ist.

à C. versende ich nur Exemplare zum Ladenpreise von 1 ℛ 15 sgr., und zwar erst mit dem 1. December. Zum Subscriptionspreise von 1 ℛ. können nur feste Bestellungen expedirt werden. Magdeburg, 20. October 1839.

Rubach'sche Buchhandlung.
E. Fabricius.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18391101/4

[5799.] Unter der Presse befindet sich und wird Mitte December d. J. erscheinen:

Dichter und Kaufmann.

Ein Lebensgemälde
von
Berthold Auerbach.

2 Bde. Preis 3½ ℛ. ord.

Hier werde ich ein Werk von dem Verfasser des Spinoza liefern, das in eigenthümlicher fester Gestaltung die ganze politische und Culturgeschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur französischen Revolution in sich reflectirt. Durch die historische Grundlage, wie besonders durch den vaterländischen Boden, auf dem es sich bewegt, dürfte es noch besonders anziehend erscheinen.

Da ich dies Werk nur nach Verlangen à Cond. versende, so bitte ich die resp. Sortiments-Handlungen, ihren muthmaßlichen Bedarf mir recht bald anzuzeigen.

Stuttgart, d. 18. Oct. 1839.

Adolph Krabbe.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[5800.] **Waiblinger's Werke.**

Unterm 20. August versandte ich:

Wilh. Waiblingers'
gesammelte Werke,
mit des Dichters Leben von H. von Canitz.

Im Schillerformat. 1. 2. Band. Preis für 6 Bände 3 ℛ 12 ℊ. netto.

Freiexemplare 10—1, 25—3, 50—7, 100—15.

☞ **Für die Leihbibliothek bestimmte Exemplare berechne ich die ersten 6 Bände mit 2 ℛ 8 ℊ. baar.**

Ferner am gleichen Tage:

Smith's
originalenglische Vorschriften.

1. Heft in Kupfer gestochen 12 ℊ.

☞ **Für Schulen 10 Exemplare fest 3 ℛ. netto.**

Hamburg, September 1839.

Georg Heubel.

[5801.] Unterm heutigen Tage versandte ich als Neuigkeit und zur Fortsetzung:

Ed, C. M., Buchdrucker. — Kurzgefaßte Geschichte des Buchdrucks. 8. geh. 18 ggℊ. ord. und 12 ggℊ. netto.

Günther, Prof. Dr. G. B. — Die chirurgische Muskellehre in Abbildungen. 5. Heft. gr. 4. Cart. 1 ℛ 16 ggℊ. ord. und 1 ℛ 6 ggℊ. netto.

Das 6. Heft, welches den Schluß der Muskellehre enthält, erscheint binnen wenigen Wochen.

Theodor's Briefe und Ego-Heft. Rio de Janeiro 1832—1834. 8. Cart. 1 ℛ. ord. u. 18 ggℊ. netto.

Ullrich, Professor F. V. — Quaestiones Aristophanearum Specimen I. Denuo editum. 4maj. geh. 16 ggℊ. ord. und 12 ggℊ. netto.

Die frühere Ausgabe kam nicht in den Buchhandel.

Handlungen, welche diese Artikel nicht erhielten und sich Absatz davon versprechen, wollen sie gefälligst à Cond. verlangen. Hamburg, 30. Sept. 1839.

Johann August Meißner.

[5802.] In meinem Verlage ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Corpus Grammaticorum Latinorum Veterum, collegit, auxit, recensuit ac potiorem lectionis varietatem adiecit *Fridericus Lindemannus.* Tomus IV. Flavium Sosipatrum, Charisium et Diomedem continens. Fasciculus I. Charisius. 1840. 24½ Bogen. 4. 2 Thlr. Druck-Papier. 3 Thlr. Velin-Papier.

Je häufiger und dringender die Anfragen gewesen sind, welche von verschiedenen Seiten her über das längere Ausbleiben der Fortsetzung des Corpus Grammaticorum Latinorum an mich gerichtet wurden, um so mehr hoffe ich dem gelehrten Publicum mit dieser neuerscheinenden Abtheilung des Ganzen ein willkommenes Werk zu bieten, und darf zugleich versprechen, dass nicht nur die beiden andern zum vierten Bande gehörigen Grammatiker bald nachfolgen, sondern auch die folgenden Bände ohne weitere längere Unterbrechungen in fortlaufender Reihenfolge erscheinen werden. Die äussere Ausstattung ist eben so sorgfältig und entsprechend, wie in den frühern Bänden, und der Druck rein und scharf, aber compresser und gedrängter, als in den frühern Bänden, um dadurch der ausgesprochenen Klage, dass das Werk zu weitläufig gedruckt sei und dadurch zu theuer werde, in entsprechender Weise zu begegnen, und bei möglichster Raumersparniss doch auch eine zweckmässige und gefällige typographische Ausstattung zu erzielen.

Leipzig, im October 1839.

B. G. Teubner.

[5803.] Bei Wilh. Hassel in Elberfeld erschienen folgende Kalender pro 1840, die aber nur auf feste Rechnung versandt werden können:

Wandkalender, mit dem Elberfelder Postenlauf. netto 2½ ℊ.

Comptoirkalender, mit weißem Raum zu Notizen neben jedem Monat. netto 3 ℊ.

Miniaturkalender, in ganz kleinem Format. netto 2 ℊ.

Damenkalender, in höchst elegantem Etui, Goldschnitt u. Umschlag in Golddruck. netto 6 ℊ.

☞ Dieser Kalender ist seiner Eleganz wegen einer großen Verbreitung fähig, und wird namentlich von Herren zum Verschenken an Damen gekauft.

Volkskalender, christlicher. Zwölfter Jahrgang. brosch. netto 4½ ℊ.

[5804.] Bei Th. Hennings in Neisse ist erschienen und versende ich auf Verlangen à Cond.:

Situations-Plan
der Umgegend von Neisse

im Maaßstabe $\frac{1}{50000}$ oder 4 Dez.-Zoll auf die Meile; enthält einen Flächenraum von XI □ Meilen, aufgenommen und gezeichnet durch Hauptmann Reiche, nach den Vorschriften des Königl. Preuß. General-Stabes. Lithographirt. 1 Bogen in Folio nebst Carton. 1 ℛ. mit ¼.

Ferner

Lyrisches
vom Domherrn C. Genelli.
gr. 8 brosch. 8 ggℊ. mit ¼.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18391101/5

[5805.] Bei Wilh. Engelmann in Leipzig ist so eben erschienen:

Bibliotheca
Auctorum Classicorum
et
Graecorum et Latinorum,
oder
Verzeichniss

derjenigen Ausgaben und Uebersetzungen griechischer und römischer Schriftsteller, nebst den Erläuterungsschriften derselben, welche vom Jahre 1700 bis Mitte des Jahres 1839 in Deutschland und den angränzenden Ländern erschienen sind.

Zuerst herausgegeben
von
Theod. Christ. Friedr. Enslin.

Supplement-Heft,
enthaltend die Literatur vom Jahre 1830 bis Mitte 1839.
Herausgegeben
von
Wilhelm Engelmann,
Buchhändler in Leipzig.
gr. 8. Preis 12 ℊ. ord.

Diejenigen Handlungen, die keine Nova annehmen, bitte ich, Obiges zu verlangen.

[5806.] Das zu Ende des vorigen Jahres in unserm Verlage erschienene

Deutschlands
Lieder- und Commersbuch.
Herausgegeben von A. de Marle.

Motto: Wer nicht singen, trinken und lieben kann,
Den sieht der Bursch voll Mitleid an. A. Binzer.

Ladenpreis in Taschenformat, auf Velinpapier gedruckt, in lithographirtem Umschlag cartonnirt 18 ggl. m. $\frac{1}{3}$.
(Freiexemplare fest bei 6: — 1. 25: — 3. u. s. w.)

welches gleich bei Erscheinen eine gute Aufnahme gefunden, und sich dieser noch fortwährend zu erfreuen hat, empfehlen wir Ihrer gef. thätigen Verwendung nochmals bestens.

Bei diesem ungewöhnlich billigen Preise für **524** der ausgewähltesten Lieder dürfte es jeder Sortimentshandlung leicht sein, einige Exemplare davon abzusetzen. Handlungen, welche keine Nova annehmen und bis jetzt noch nicht verlangten, wollen dies gefälligst thun, wozu Exemplare in Leipzig zum Ausliefern, auch à Cond., bereit liegen. Jede Bemühung dafür erkennen wir dankbar an.

Coesfeld, 7. Sept. 1839.

Riese'sche Buchhandlung.

[5807.] Niemeyer's Grundsätze der Erziehung. 9. Ausg. 3 Bde. compl. offerire für 2 ℛ 12 ℊ. netto baar.

Weller in Bautzen.

[5808.] Statt Wahlzettel!

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, belieben von nachstehenden, soeben fertig gewordenen Werken zu wählen:

Delafond, O., Handbuch der Veterinärsanitätspolizei, zum Gebrauch für Medicinal-, Sanitäts- und Polizeibeamte, Aerzte und Thierärzte. Aus dem Französischen übersetzt von W Dittweiler. Nebst einem Anhange über die im Großherzogthum Baden bestehenden veterinärsanitätspolizeilichen Verordnungen. gr. 8. 3 fl. 36 kr. oder 2 ℛ.

Göbel, Dr. **J. F.,** Lehrbuch der Physik und Astronomie nach den neuesten Beobachtungen und Entdeckungen, systematisch zum Gebrauche beim Unterricht bearbeitet. Mit 10 Figurentafeln in quer Folio. gr. 8. 4 fl. 30 kr. oder 2 ℛ 12 ggl.

Gockel, Ch. F., propädeutische Logik und Hodegetik des akademischen Studiums und Lebens. Für Gelehrtenschulen bearbeitet. gr. 8. 1 fl. 48 kr. oder 1 ℛ.

Müller, Dr. **A.,** Berliner Vorlesungen über Glauben und Aberglauben in der Heilkunst und über verwandte Gegenstände. Nr. IV. (Schluß). 12. geh. 36 kr. oder 8 ggl.

(Von Nr. I. und II., welche im verflossenen Jahre, und Nr. III., welches Anfang dieses Jahres pro Novit. versandt wurden, stehen Ihnen Exempl. à Cond. zu Diensten.)

Schilling, Dr. **Gustav,** Lehrbuch der allgemeinen Musikwissenschaft. 2. Lieferung. Subscript.-Preis 1 fl. 21 kr. oder 18 ggl.

Stern, W., Natur-, Erd-, Menschen- und Völkerkunde und deren Geschichte, als unterrichtliches Lesebuch für Volks- und höhere Bürgerschulen. gr. 12. 1 fl. 12 kr. oder 16 ggl.

Verlagskatalog bis Juli 1839.

Karlsruhe, im October 1839.

Th. Th. Groos.

[5809.] Von folgenden Werken erhielt ich die Continuation von Herrn Kluge in Dorpat in Commission und bitte ich Ihren Bedarf von mir zu verlangen:

Bunge, Livländ. und esthländ. Privatrecht. 2. Theil. Familien- und Erbrecht. 2 ℛ 12 ggl.

Pirogoff, Anatomia chirurgica. Tabulae 21 à 35. 6 ℛ.

Livländische Jahrbücher der Landwirthschaft, I. 4. II. 1. 2. 3. à 12 ggl.

Auch ist von mir zu beziehen:

Bidder, Beobachtungen über die Bewegungen des weichen Gaumens. Mit 1 Kupfer. gr. 4. 20 ggl.

Hueck, die Achsendrehung des Auges. Mit 1 Kupfer. gr. 4. 20 ggl.

Leipzig, im October 1839.

Leopold Michelsen.

[5810.] Wilh. Hassel in Elberfeld debitirt in fester Rechnung:

Daniel Schürmann, ein Bergischer Schulmann, nach seinem Charakter, Leben und Wirken in gedrängter Kürze dargestellt von P. Fasbender. gr. 8. Mit dem Bildniß des Verewigten in 4. Preis broch. ord. 12 ggl.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18391101/6

[5811.] Stuttgart. (Neue Schriften.) Bei Unterzeichnetem ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden, die von mir Nova annehmen:

Historisches und genealogisches Adelsbuch des Königreichs Württemberg. Nach officiellen, von den Behörden erhaltenen, und andern authentischen Quellen bearbeitet von Fr. Cast. Mit dem wohl getroffenen Portrait Sr. Maj. des Königs Wilhelm I. von Württemberg, nach Stirnbrant, in Stahl gestochen von Jaquemot. gr. 8. eleg. broch. Preis 6 fl. oder 4 ℛ.

Das Portrait ist auch einzeln zu haben:
in 4. auf chinesisch Papier 1 fl. 12 kr. oder 16 ℊ.
= = = Velinpapier 1 fl. oder 14 ℊ.
= 8. = Velin-Papier 48 kr. oder 12 ℊ.

Die Zauberlaterne, oder Geschichte Napoleon's, im Volkston von zwei Soldaten erzählt. Von Friedrich Soulié, und mit Anmerkungen versehen von Dédollierre. Aus dem Französischen von Dr. Heinrich Elsner. Mit 42 Holzschnitten geschmückt von Xylograph Finckh. Preis 2 fl. 42 kr. oder 1 ℛ 21 ℊ.

Briefe Napoleon's und Josephinens. Zweiter Theil. Preis 1 fl. 45 kr. oder 1 ℛ 3 ℊ.

J. A. Gärtner.

[5812.] **Antiquarisches Verzeichniss.**

Heute habe ich nach d. Schulz'schen Adreßbuch versandt:

Historisches Verzeichniß des Antiquar Ernst in Breslau, enthaltend gegen 6000 **Bücher** und 1000 **Landkarten** und **Pläne.** Geschichte (worunter auch viele alte Chroniken) nebst deren sämmtlichen Hülfswissenschaften, mit Inbegriff der Geographie und Topographie, Statistik, Länder- und Völkerkunde, Reisen ꝛc.

Dieses Verzeichniß, welches viele alte gediegene, interessante und seltene Bücher zu sehr billigen Preisen enthält, liefert Herr J. A. Barth in Leipzig gratis aus.

Unterzeichneter bittet dieses Verzeichniß Historikern und Freunden der historischen Literatur sowie öffentlichen Bibliotheken zur Auswahl gefälligst zugehen zu lassen.

Bestellungen werden nur durch mich expedirt, und zwar **franko Leipzig gegen baar, bei 10 ℛ. mit 16⅔ %, bei 15 ℛ. mit 20 %, bei 20 ℛ. und darüber jedoch mit 25 %.**

Brieg, 14. October 1839.

Carl Schwartz.

[5813.] Braunschweig, bei G. Westermann ist erschienen!

Neues Heldenbuch

für die deutsche Jugend, enthaltend die Großthaten der Deutschen in den Befreiungskriegen von 1813, 1814 und 1815. Von Joh. Sporschil. 3 Bde. gr. 8. Velinp. in eleg. Umschl. cart.

Mit dreißig Stahlstichen!

Subscr.-Preis nur 3 ℛ.

Den Handlungen, welche wegen größerer Entfernung noch nicht verlangen konnten, sandte ich das Werk in mäßiger Anzahl pro Novo, den übrigen nach Ordre. Nachbestellungen erbitte ich mir baldigst, da sich das Buch vorzüglich zum Weihnachtsgeschenk eignet und wegen seiner schönen Ausstattung viele Käufer finden wird.

[5814.] So eben ist erschienen:

Das Türkische Reich und die angränzenden Länder. Gross Median-Format. Preis auf extrafeinem Velin, colorirt 6 gℊ. ord.

Diese, sowohl die europäische als asiatische Türkei umfassende Karte dürfte den Zeitungslesern im gegenwärtigen Augenblicke eine Uebersicht des orientalischen Kriegsschauplatzes zu billigem Preise gewähren, und bitten wir die resp. Handlungen, sich damit zu versehen.

Als Commissionsartikel können wir das Blatt nur fest, aber mit ⅓ Rabatt geben. Vorrath liegt zur Auslieferung in Leipzig.

Riese'sche Buchh. in Münster.

[5815.] ☞ **Außerordentliche Preis-Ermäßigung!** ☜

Classisches Theater des Auslandes.

In freien Uebersetzungen.

Taschen-Ausgabe mit Kupfern. 1826—31. brosch. 28 Bände **von 4 ℛ 16 gℊ. auf 1 ℛ 4 gℊ. herabgesetzt!**

Einzelne Bände à 2 gℊ.

Inhalt: Alfieri, Philipp II. — Ders., die Verschwörung der Pazzi. — Racine, Phädra. — Ders., Alexander der Große. — Calderon, das Mädchen des Gomez Arias. — Calderon, der Liebhaber als Gespenst. — Corneille, der Cid. — Ders., die Horazier. — Arnault, Lucretia. — Ders., Marius zu Minturnä und Quintius Cincinnatus. — Alfieri, Agamemnon. — Ders., Orestes. — Calderon, das Leben ein Traum. — Ders., der standhafte Prinz. — Beaumarchais, der Barbier von Sevilla. — Ders., Eugenia. — Moliere, die Parforce-Heirath. — Ingemann, Tasso's Befreiung. — Alfieri, Don Garzias. — Racine, Bajazet. — Sheridan, das Lager. — Ders., die Lästerschule. — Ders., Pizarro. — Ders., die Duenna. — Scribe, Alphons. — Calderon, die Seherin des Morgens. — Scribe, die erste Liebe. — Ders., Vormund und Mündel.

Leipzig, im October 1839.

Gebrüder Reichenbach.

[5816.] **Wahlzettel.**

Herbstrosen. Erzählungen u. Novellen von B. Nicolai, Wisotzky u. Lactantius Lanthanon. n. 18 ℊ.

Schulz, G., Freya. Mährchen u. Erzählungen für Kinder von 8—14 Jahren. Mit 8 Kpf. n. 1 ℛ.

Vorübungen z. Lesenlernen. Ein Geschenk für folgsame Kinder. Mit Bildern. n. 4 ℊ.

Guben, 18. Oct. 1839.

L. Berger.

[5817.] In unterzeichneter Buchhandlung ist erschienen:

Boston-Tabelle mit Bete-Tafeln

in Spielkartenformat mit Goldschnitt. Das Dtz. 1 ℛ.

Posen, 22. Oct. 1839.

Gebr. Scherk.

[5818.] **Bemerkung.**

An alle Handlungen, welche Davis China fest bestellt haben, ist jetzt der 2. Band als Rest expedirt.

Bis Ende d. J. findet bei fester Bestellung noch der Subsc.-Preis von 5 ℛ. Statt. Der Ladenpreis von 1840 an ist 6 ℛ.

Wir empfehlen dies pragmatische Werk der besondern Beachtung unserer Geschäftsfreunde.

Creutz'sche Buchhandlung in Magdeburg.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18391101/7

[5819.] Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

Schutzmittel für unsere Forsten, Fluren und Gärten, mit Berücksichtigung des Wein- und Hopfenbaues, gegen die Angriffe der ihnen schädlichen Thiere und die sie bedrohenden Krankheiten und Unfälle ꝛc. Ein unentbehrliches Handbuch für den Forst- und Landwirth, verfaßt von **Fr. Chr. Franz,** königl. sächs. Hofrath und Mitglied mehrerer gelehrten und ökonomischen Gesellschaften. 8. 28 Bogen, geh. in Umschlag 1 ℛ.

Es wird hiermit der Forst- und Landwirthschaft, dem Wein- und Hopfen-, dem Gemüse- und Blumenbau ein Werk dargeboten, welches nicht nur in Bezug auf Oekonomie und Technik den ausgedehntesten Ansprüchen Genüge leistet, sondern auch in Rücksicht auf Physik, Botanik, Entomologie ꝛc. neben den Schriften eines Oken, Schubert, Bechstein u. A. gerühmt zu werden verdient. Außerordentliche Uebersicht und Sorgfalt im Sammeln und Ordnen der vielen und höchst verschiedenartigen Materialien, sowie musterhafte Deutlichkeit und Verständlichkeit im Vortrage jeden einzelnen Abschnitts und Artikels vollenden die Empfehlungswürdigkeit dieses wahrhaft gemeinnützigen Hand- und Hilfsbuches, und werden vereint mit dem billigen Preise dazu beitragen, dieser eben so populären als wissenschaftlichen Schrift allgemeinen Eingang zu verschaffen.

Leipzig, im October 1839.

B. G. Teubner.

[5820.] So eben habe ich an diejenigen Handlungen, von welchen Bestellungen darauf eingingen, versandt:

Koerner, W., der wohlgeübte Organist. Auswahl von Nachspielen verschiedener Meister aus den gewöhnlich vorkommenden Tonarten. (Zugleich als Supplement zu dessen angehendem Organisten.) Op. 16. 1. Heft. à $4\frac{1}{2}$ ℊ. n.

Das ganze Werk erscheint in 6 Heften unmittelbar hinter einander und kostet im Ladenpreise 1 ℛ 12 ℊ., wovon auf feste Rechnung 33 % und gegen baar 50 % und 7/6 Expl. bewilligt werden. Ich erlaube mir hierauf ganz besonders die Aufmerksamkeit der Handlungen zu lenken, welche Absatz von Koerner's angehendem Organisten Op. 10 machten.

Leipzig, den 28. Oct. 1839.

G. Schubert.

[5821.] Anzeige.

Bei Ign. Jos. Lentner in München ist erschienen und für Norddeutschland von Fr. Volckmar in Leipzig auf dessen eigne Rechnung mit $33\frac{1}{3}$ pCt. Rabatt zu beziehen:

G. Fr. Wiedemanns, Director des Clerical-Seminars in München, allg. Menschengeschichte für die studirende Jugend. **Vierten** Theiles **dritter** (des ganzen Werkes **letzter**) **Band.** gr. 8. 1 ℛ 14 ℊ.

Auch unter dem Titel:

Die allg. Menschengeschichte neuester Zeiten für die studirende Jugend. Dritter Band: Von Napoleon's Krönung zum Kaiser bis auf unsere Zeit.

Dieses nunmehr vollendete Werk besteht aus vier Theilen in sieben Bänden und kostet 8 ℛ 3 ℊ. ord.

[5822.] Die bei mir erschienenen und allgemein als zweckmäßig anerkannten

Versendungslisten à nur 3 Gr. netto.

erlaube ich mir bestens zu empfehlen.

F. Volckmar.

[5823.] **Neue Musikalien.**

Nova-Sendung Nr. 19

von *B. Schott's Söhnen.*

Mainz, den 16. October 1839.

Bertini, H., Duo bril. à 4 ms. p. Po. sur le lac des Fées. op. 125. 2 fl.

Burgmüller, F., Récréations p. Po. sur des motifs favoris. op. 13. 1 u. 2. 1 fl. 12 kr. 2 fl. 24 kr.

— — La Vogue, Valse en forme de Rondeau. p. Po. op. 23. 54 kr.

— — Valse pastorale en forme de Rondeau p. Po. op. 24. 54 kr.

Döhler, Th., Trois Morceaux brillants de Salon. p. Po. op. 29.

Nr. 1. sur l'air de Jean d'arc de Balfe.
- 2. sur Airs de Les Treize de Halevy.
- 3. Thême de Betly de Donizetti.

} à 1 fl. 12 kr, 3 fl. 36 kr.

Gomion, 3 Petits Rondeaux p. Po. très faciles et doigtes. op. 52. 42 kr.

Gregoir, Ricordanza, Melange p. Po. sur la Sonnambula. 1 fl. 12 kr.

Hammer, Eleonoren-Walzer. p. Po. 48 kr.

Burgmüller et Lafont, 6 Valses brillantes comp. par H. Herz, arr. p. Po. et Vlon. 1 fl. 12 kr

Donizetti, Marino Faliero opera tragica in 3 atti. Clavier-Auszug, italienisch und deutsch. 7 fl. 12 kr.

Girschner, Vergiss mein nicht, Lied mit Pfte.- u. Vclle. oder Clar.-Begleitung. 42 kr.

Kalliwoda, Heimweh, Lied mit Pfte.- u. Horn-Begl. 42 kr.

— Das alte Lied mit Pfte.-Begl. 27 kr.

— Der Abendstern mit Pfte.-Begl. 18 kr.

Spaeth, Alpenlied mit Pfte.- u. Clar.-Begl. 36 kr.

Beethoven, Grand Trio p. 2 Violons et Alto. op. 55. 2. édition. 2 fl.

Foreit, 23me Choix d'airs p. Flûte, motifs de l'op. The Gipsy's Warning. 24 kr.

— dasselbe, p. Flûte et Guitare. 48 kr.

H. Herz, vollständige Pianoforte-Schule, geziert mit dem Portrait des Verfassers. op. 100. Subscriptions-Preis netto 8 fl. 24 kr.

[5824.] Vortheilhaftes Anerbieten.

In Folge der in den letzten Jahren so vielfach erschienenen Schul-Ausgaben lateinischer Classiker sind ältere gleichfalls sehr brauchbare Ausgaben, wenn nicht gerade verdrängt, doch weniger beachtet. Ich sehe mich daher genöthigt, um den bei mir 1818—1824 erschienenen Classikern, herausg. von Dr. G. H. Lünemann, eine Verwendung zu verschaffen, sie mit 60 Procent vom Ladenpreise auf feste Rechnung abzulassen.

Da die Classiker fast auf allen Gymnasien gelesen werden, und schon der Name des Herausgebers bei einiger Verwendung einen guten Absatz sichert, so hoffe ich wird dieses vortheilhafte Anerbieten nicht unbeachtet bleiben.

Es sind erschienen:

Horatii opera 8 ℊ. Virgilii Opera 10 ℊ. Plinii Epistolae 10 ℊ. Ciceronis Epistolae 4 Vol. 2 ℛ. Phaedri et Ariani fabulae 6 ℊ. Valerius Flaccus 9 ℊ. Silius Italicus 16 ℊ.

Göttingen, October 1839. R. Deuerlich.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18391101/8

[5825.] So eben ist erschienen:

Allgemeine Maschinen-Encyclopädie,

im Verein mit

G. Altmütter und *A. Burg* (Prof. am polyt. Inst. in Wien), *Th. Fischer* (Maschinenmeister), und *M. F. Gätzschmann* (Prof. an der Bergakademie in Freiberg), *C. G. Hummel* (Lector an der polyt. Lehranstalt in Copenhagen), *K. Karmarsch* (Direct. der Gewerbschule in Hannover), *F. Reich* (Prof. an der Bergakademie in Freiberg), *J. Schneider* (Prof. am Coll. Carol. in Braunschweig), *J. A. Schubert* (Prof. an der technischen Bildungsanstalt) und *E. Weinlig* (Ingenieurlieutenant in Dresden Dr. *A. Weinlig* (in Leipzig), *J. Weisbach* (Prof. an der Bergakademie in Freiberg)

herausgegeben von

Dr. *Jul. Ambr. Hülsse.*

Text: Erste Lieferung (10 Bogen) gr. 8. Subscript.-Preis 1 ℛ.
Atlas: Erste Lief. (10 Kupfertaf.) quer Fol. Subscript.-Preis 1 ℛ 16 ℊ.

Die allgemeine Maschinen-Encyclopädie soll eine Darstellung des gesammten Maschinenwesens nach dem jetzigen Zustande seiner Entwickelung nebst einer kurzen Erwähnung der verschiedenen besonders merkwürdigen Entwickelungsstufen enthalten, sie wird daher hauptsächlich die Beschreibung und Abbildung der allgemeinen Bewegungsmaschinen, der einzelnen zu bestimmten Zwecken dienenden Maschinentheile und der in den verschiedenen Zweigen der gesammten Industrie mit Nutzen angewendeten Maschinen und der von den Maschinen schon schwer zu scheidenden zusammengesetzteren Instrumente, ausserdem aber auch die bei dem Maschinenwesen zu benutzenden Lehren der mechanischen Wissenschaften und der Experimentalphysik und eine Materialienkunde enthalten.

Die Aufeinanderfolge der Gegenstände wird die alphabetische sein. Jede Maschine, welcher ein Artikel gewidmet ist, wird durch entsprechende nach dem Maassstabe gezeichnete Abbildungen in einer oder mehren Ansichten und Durchschnitten und nach Erfordern in ihren einzelnen Theilen dargestellt werden, in dem die Zusammensetzung und Wirkungsart der Maschine erklärenden Texte werden nur in so weit, als es zum Verständniss der ausübenden Maschinen durchaus nothwendig ist, technologische Bemerkungen über den Zweck der Maschine aufgenommen wergen, dagegen wird derselbe, wo es nur irgend möglich ist, eine Berechnung der Maschinen, ihres Kraftbedürfnisses und ihrer Anschaffungs- und Unterhaltungskosten enthalten. Die Abbildungen, welche nach dem Muster der nicht schraffirten Blätter der Verhandlungen zur Beförderung des Gewerbfleisses in Preussen ausgeführt und durch Kupferstich vervielfältigt werden, sollen von jedem bestimmten Landesmaasse möglichst unabhängig gemacht und in einem angemessenen Bruchtheile der natürlichen Grösse gezeichnet werden; wo aber nur Zeichnungen nach einem bestimmten Maasse zu erlangen sind, da wird dem Originalmaassstabe wenigstens der des preussischen Maasses beigesetzt werden. Einzelne Abbildungen, welche eine Ausführung nach bestimmtem Maassstabe nicht fordern, sollen durch Holzschnitt dargestellt werden.

Bei den Berechnungen der Leistungen und des Kraftbedürfnisses der Bewegungs- und der ausübenden Maschinen, bei der Darstellung der mechanischen Verhältnisse einzelner Vorrichtungen und bei der Anführung der Hülfslehren aus den mechanischen Wissenschaften wird nur die Elementarmathematik vorausgesetzt und sogar den gewonnenen Ausdrücken, wo es nöthig ist, ein versinnlichendes Zahlenbeispiel zur Seite gesetzt werden; lässt sich höhere Rechnung nicht vermeiden, so werden nur die Resultate in den Text aufgenommen, Zwischenrechnungen aber in Anmerkungen verwiesen werden.

Da die Aufeinanderfolge der Artikel nicht durch viel Verweisungen unterbrochen werden soll, so wird, um das Aufsuchen aller einzelnen Gegenstände zu erleichtern, für das vollendete Werk ein Registerband bearbeitet werden, in welchem nicht nur die verschiedenen Synonyma der aufgeführten Maschinen, sondern auch die besondern Namen charakteristischer Maschinentheile und vorzüglich die englischen und französischen Benennungen der ganzen Maschinen und ihrer Theile, die schon, wo es irgend möglich ist, in dem Texte stehen, aufgeführt werden.

Die allgemeine Maschinen-Encyclopädie soll den Bedürfnissen Derjenigen genügen, welche als praktische Arbeiter sich mit der Angabe und Ausführung von allen Arten mechanischer Vorrichtungen beschäftigen, und nach diesem Zwecke ist namentlich die Ausführung der Tafeln bestimmt worden; sie soll aber auch Jeden, welcher beim Betriebe von irgend einem Zweige des Gewerb- und Fabrikwesens sich mechanischer Vorrichtungen bedient, mit dem reichen Schatze der vorhandenen Hülfsmittel bekannt machen; sie wird endlich einen Gesammtüberblick über den bedeutenden Aufschwung der neueren Industrie, in welcher sich menschlicher Scharfsinn und Erfindungsgeist auf eine bewunderungswürdige Art offenbart, ermöglichen, wie er kaum auf andere Art zu erlangen ist.

Die allgemeine Maschinen-Encyclopädie wird ungefähr aus 10 Bänden à 60 Bogen Text und einem Atlas von jetzt noch nicht anzugebendem Umfange bestehen; sowohl der Text als die Kupfertafeln werden in möglichst schneller Folge in Lieferungen à 10 Bogen oder à 10 Tafeln ausgegeben werden.

Leipzig, d. 28. Sept. 1839.

Leopold Voss.

[5826.] Die bisher bei Herrn H. A. Pierer erschienenen:

Annalen der deutschen und ausländischen Criminalrechtspflege. Begründet von dem Criminal-Director **Dr. Hitzig** in Berlin und fortgesetzt von **Dr. Demme** in Altenburg und **Klunge** in Zeitz.

erscheinen vom **10. Band** an in meinem Verlage. Auch habe ich die früher erschienenen **9 Bände** käuflich an mich gebracht, und sind solche vom 1. Jan. 1840 an **nur von mir allein** zu beziehen.

Altenburg, den 16. Oct. 1839.

Julius Helbig.

Vorstehendes bestätigend, bemerke ich noch, daß ich die von mir als Rest zu liefernde 2. Abth. des 9. Bandes binnen etwa 8 Tagen versenden werde.

H. A. Pierer.

[5827.] Wir versenden nur auf Verlangen und auf feste Rechnung:

Mayet, Dr. G. Anleitung, den höchstmöglichsten Reinertrag der Schäfereien zu erlangen, oder die Vermehrung und Veredlung der Wolle mit Rücksicht auf Haltung und Züchtung der Schaafe. geh. 51 Seiten. Pr. 12 gr.

Stuhr'sche Buchh. in Berlin.

[5828.] Alle bis jetzt eingelaufenen Bestellungen auf das **Synagogen-Werk:**

Vollständiger Jahrgang
von
Terzett und Chorgesängen
der
Synagoge in München,
nebst
sämmtlichen Chorresponsorien zu den alten Gesangweisen der Vorbeter
herausgegeben
von dem Synagogen-Chor-Comité,
bearbeitet von
Maier Kohn.

1te Lieferung enthaltend in 27 Nummern die Gesänge, Recitative und Responsorien für den Sabbath, quer Folio. Netto-Preis 2 rß.

wurden heute expedirt. — Handlungen, in deren Wirkungskreis jüdische Gemeinden leben und von denen mein desfallsiges Circulär von M. M. d. J. vielleicht nicht volle Beachtung fand, mache ich wiederholt auf dieses wichtige Synagogen-Werk aufmerksam und bitte ihren Bedarf zu verlangen.

München, den 24. Oct. 1839.

Johann Palm.

[5829.] So eben erschien bei mir, wird aber vorläufig nicht pro nov. versandt:

Kommt, es ist Alles bereit!
Predigt
gehalten am 15. September 1839
von
Dr. F. W. Krummacher.
ref. Pastor in Elberfeld.
Preis 3 gr. ord.

Elberfeld, 22. Oct. 1839.

Wilh. Hassel.

[5830.] Statt Wahlzettel.

In diesen Tagen versende ich, **jedoch nur auf ausdrückliches Verlangen** à Cond. blos in einfacher Zahl:

Panorama von Europa.

Grundrisse und Prospecte der wichtigsten europäischen Städte nebst Ansichten der merkwürdigsten Bauwerke derselben.

Zweiter Band.

48 Tafeln Abbildungen und 15 Bogen Text.
cartonnirt. Preis $5\frac{1}{3}$ rß. baar.
Partiepreis 11/10 Ex. 30 rß. baar, 11/10 Ex. 1. 2. Band 50 rß. baar.

Inhalt: Dresden, Turin, Breslau, Wien, Madrid, Leipzig, Bourdeaux. — Ich ersuche namentlich diejenigen Handlungen, welche Ex. des I. Bandes brauchten, ihren Abnehmern nun auch diesen II. Band zur Ansicht vorlegen zu lassen.

Leipzig, im October 1839.

G. Schubert.

[5831.] Bei A. Rahnke in Elbing ist so eben erschienen:

Comtoir-Kalender pr. 1840 in Congr.-Druck auf Pappe aufgezogen 4 gr. mit 25 %, bei Abnahme von 12 Ex. mit $33\frac{1}{3}$ %.

Neues ABC und Lesebuch mit Abbildungen aus der Naturgeschichte. geb. à 5 gr. mit 25 %, bei Abnahme von 12 Ex. mit $33\frac{1}{3}$ %.

Zugleich empfehle ich die früher bei mir erschienenen:

Bostontabelle in 3farbigem Druck. à 3 gr.
Wirthschaftsbuch für Damen auf alle Tage im Jahre, mit angehängten Wäschtabellen. à 8 gr.
Neueste Blumensprache mit einem Anhange von Stammbuchversen. à 5 gr.
Ehrentraut's deutsche Schulvorschriften, sauber gravirt, 1. Heft 8 gr. 2. Heft 10 gr.
— engl. Schulv. sauber grav. 1. Heft. 8 gr. 2. H. 10 gr.
— Alphabete der üblichsten Schriftarten. Suppl.-Heft zu den deutschen und englischen Vorschriften. à 6 gr.

Diejenigen Handlungen, welche sich hiervon Absatz versprechen, wollen ihren ungefähren Bedarf durch die löbl. Dyk'sche Buchhandl. in Leipzig oder die Nicolai'sche Buchhandl. in Berlin à Cond. verlangen, bei Bestellungen von 12 Ex. gebe ich $33\frac{1}{3}$ % und gegen baar 50 %.

[5832.] In meinem Verlage ist so eben erschienen und versandt:

Festreden an die Gebildeten über das Wesen des christlichen Glaubens, insbesondere über das Verhältniß der Person Christi zur Idee des Christenthums, nebst einer Abhandlung über das Wunder von Joh. Wilh. Hanne. 8. (13 Bogen.) Velinp. broch. 21 gr.

☞ Diese Festreden werden ihre Käufer vornehmlich unter den Abnehmern der Werke von Hegel, Daub, Schleiermacher und Marheinecke finden, was die resp. Sortimentsbuchhandlungen bei dem zur Ansicht Versenden gefälligst beachten wollen.

Eduard Leibrock in Braunschweig.

[5833.] Billig zu verkaufen

eine Kupferplatte (Ansicht von Xeres in Spanien), kl. 4. besonders als artist. Beilage zu einem Journal geeignet. Probeabdrücke auf Verlangen gratis.

G. Schubert in Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18391101/10

[5834.] Ich versandte heute an alle Handlungen, die meine ausgesandten Wahlzettel beantwortet haben:

Pascal, Bl., theologische und philosoph. Werke. Aus dem Französ. übersetzt von K. A. Blech, Prediger in Danzig, in 3 Theilen. Mit einem Vorwort von Dr. August Neander. Erster Theil. (Gedanken über Religion etc.) 8vo. brosch. Preis 1 ₰.

Uhden, H. F., Leben des William Wilberforce. In seiner religiösen Entwickelung dargestellt nach „the life of Wilberforce by his sons etc. 5 vols. London 1838." Mit einem Vorwort von Dr. August Neander. Preis brosch. 1⅓ ₰.

Franke, C., Fasti Horatiani. Accedit epistola Caroli Lachmanni. Preis brosch. ⅚ ₰.

Richter, J., de Aeschyli, Sophoclis, Euripidis interpretibus Graecis. Preis brosch. ½ ₰

Herr Hermann in Leipzig hat die Güte für mich auszuliefern.

Berlin, 15. Oct. 1839.

Wm. Besser.

[5835.] Anzeige statt Wahlzettel.

Wiederholt mache ich aufmerksam auf die in meinem Verlage erscheinende

Opern-Bibliothek
für Pianofortespieler.
Potpourris nach Favoritthemen der neuesten Opern
für das Pianoforte allein.
Mit eleganten Titelvignetten.

welche sich seit ihrem Beginn einer sehr zahlreichen Theilnahme erfreut, — indem ich nun hiermit wiederholt um thätige Verwendung für dies Werk bitte, bemerke ich Folgendes:

1) ich liefere das einzelne Heft wie bisher zu 16 ℊ. ord. mit 50 pr. C. Rabatt, also zu 8 ℊ. netto.
2) 12 Hefte auf einmal, gleichviel ob von einer oder mehreren Lieferungen, berechne ich zu 3 ₰. (also mit 60 pr. C. Rabatt vom Ladenpreise); gegen baar zu 2 ₰ 16 ℊ., alle 48 Hefte zusammen zu 10⅔ ₰. netto, gegen baar zu 9 ₰.

Das Werk wird neuerdings in den gelesensten öffentl. Blättern angekündigt, und ich habe ausführliche Anzeigen über den Inhalt der bereits erschienenen 40 Hefte drucken lassen; — wem damit gedient ist, wolle gef. Ex. und Anzeigen in mässiger Anzahl verlangen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

G. Schubert.

[5836.] So eben hat die Presse verlassen und wurde an alle Buchhandlungen, die uns ihren Bedarf anzugeben die Güte hatten, versandt:

Vergangenheit
und
Zukunft.
Roman
von
Regina Frohberg.
2 Theile. 2 ₰ 12 ℊ.

Gera, d. 28. Oct. 1839.

Heinsius'sche Verlagsbuchhandlung.

[5837.] **Lithochromirte Bilder.**

Handlungen, welche in lithochromirten Bildern einen Versuch machen wollen (der bei der Vorzüglichkeit der Bilder und sehr billigem Preis gewiss einen günstigen Erfolg haben würde), offerire ich Folgendes: Ich liefere ein Sortiment von mindestens 20 ₰. netto (ca. 10 Stück), entweder nach meiner, oder des Bestellers Wahl (nach meinen Katalogen), darauf verlange ich 10 ₰. Baarzahlung bei Ablieferung, und gestatte im schlimmsten Falle die Remission der Hälfte der Bilder innerhalb 6 Monaten. — Diese, aber nur ausnahmsweise bis Weihnachten a. c. gültige Bedingung ist so günstig, dass ich wohl recht zahlreiche Aufträge erwarten darf. Leipzig, im October 1839.

G. Schubert.

[5838.] Bei Friedr. Amberger in Solingen ist so eben erschienen und wird auf Verlangen von Hrn. F. A. Brockhaus in Leipzig ausgeliefert:

Die Geschichte
des
brandenburgisch-preußischen Staates
nebst dem Stammbaum und der Genealogie unseres jetzt regierenden Königshauses
für Schulen bearbeitet.
gr. 8. Pr. 4 ggr. geb.

Die Liebe des Volks zu seinem Vaterlande, zu seiner Verfassung und zu seinem erhabenen Herrscherhause zu entflammen, hat dem Verfasser die Feder geführt, und er glaubt seinen lieben verehrten Landsleuten hiermit einen guten Dienst erwiesen zu haben.

[5839.] Ein reichhaltiges Sortiment
französischer Genrebilder,
lithochromirt von 10 ℊ. bis 1⅓ ₰. pr. Stück, so wie feine englische durchbrochene
Briefpapiere und Briefcouverts
empfiehlt als gut rentirende und leicht verkäufliche Artikel.

G. Schubert in Leipzig.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[5840.] Ferd. v. Ebner in Nürnberg sucht billigst:
1 Rellstab, 1812. 3 Bde.

[5841.] J. J. Bohné in Cassel sucht und bittet um sofortige Zusendung:
1 Haller, L. A., neueste Entdeckung beim Firnißsieden der Buchdrucker ꝛc. Jenni, Bern.
1 Hagemann, Handbuch des Landwirthschaftrechtes. Hahn.

[5842.] L. Michelsen in Leipzig sucht billig:
6 à 8 Vinnii Institutionum commentarius. 2 Tomi 4. Lugduni 1776. oder 1777.
1 Corpus juris ed. Freiesleben in 4. 1777.

[5843.] K. F. Köhler in Leipzig sucht:
1 Schelling (F. W. J.). antiquissimi de prima malorum humanorum origine philosophematis Genes. III. explic. tentam. crit. et philosoph. 1792. 4.
1 do. de Marcione, Paulinarum Epistolarum emendatore 1795. 4.
} fehlt bei Cotta.

[5844.] C. G. Kunze in Worms sucht:
1 Hauslexicon 27—29. Heft apart.
1 Stillleben, C. F., kirchliche Vorträge über die vorzüglichsten Capitel der lutherischen Haustafel. Jena 1831.

[5845.] C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle suchen unter vorheriger Preisanzeige:
1 Hertwig's Bergbuch. Dresden u. Leipzig, 1731.
1 Sinapius, schlesische Curiositäten und ansehnl. Geschlechter d. schles. Adels. 2 Thle. 4. Leipzig 1720—28. den 1. Thl. apart.

[5846.] Brockhaus u. Avenarius in Leipzig suchen, um vorherige Preisangabe bittend:
1 Creuzer, Symbolik ꝛc. Das größere Werk. (Fehlt bei Leske.)
1 Bruening (G.), Notae in Ammianum.
1 Molleri Disp. de Ammiano Marcellino. 4. Altorf. typis Meyeri, 1685.

[5847.] W. Levysohn in Grünberg sucht billigst und bittet um vorherige Preisanzeige:
1 Heinsius Bücherlexicon.
1 Kayser do.
1 Veit Weber, Sagen d. Vorzeit. Bd. 1 u. 6 apart.
1 Spieß, Reisen. Bd. 1 u. 2.
1 Berlinische Nächte. Bd. 1.
1 Bausset, Denkwürdigk. v. Napol. Bd. 1 u. 2.
1 Scott, Napoleon. Stuttgart 827. Heft 1. 2. 15. 25—27. apart.
1 Siegwart. Lpz. 777. Bd. 1 u. 2.
1 Louis Cartouche. Braunschw. 830. Bd. 1 u. 3 ap.
1 Schiller, Geisterseher.
1 Napoleon vor s. Zeitgenossen. 828. Bd. 1 ap.
1 Stael, Delphine. 803. Bd. 2 ap.
1 Kosegarten, Legenden. Bd. 1.
1 Bilderbeck, Ludolph's Lehrjahre. Bd. 2—4 ap.
1 Langbein, Feierabende. Bd. 1 u. 2.

[5848.] Die Stiller'sche Hofbuchhandlung in Rostock sucht unter vorheriger Preisanzeige:
Halle, Kunst des Orgelbaues, mit Kpf. Brandenburg.
Schlimmbach, über die Structur, Erhaltung und Prüfung der Orgel. Lpzg.
Sorge, der wohlerfahrene Orgelbaumeister, mit Kupfern. Lobenstein.
Aldrete, antiquedades de España. Amber. 4. 1614.
Calvete de Estrella Viage del Pr. D. Phelippe, hijo del Carlos V. Amber. 1552.
de Castro, Corona gothica. Amber. 1681—87.
Petr. Martyris (de Angleria), Opus epistolarum. Amstelod. 1670.
Sandoval, hist. del emperador D. Carlos V. Amber. 1581. II. T.

[5849.] W. Heinrichshofen in Magdeburg verlangt unter vorheriger Preisanzeige:
Schaffarick, Geschichte der slavischen Literatur (fehlt bei Hartleben).

[5850.] Eduard Leibrock in Braunschweig sucht antiquarisch:
3 Pfeiffer, praktische Ausführungen 5 Bde. (auch einzelne Theile).
1 Taschenb. der Liebe u. Freundschaft für 1811. 14—17. 25 u. 26.
1 Josephus. ed. Oberthür. 3 Voll.
1 Ossians Gedichte, in gaelischer Sprache.
1 Neander's Denkwürdigkeiten aus d. Leben Jesu. 1. Bd. apart, oder auch complet.
1 Goethe's Faust, 2. Thl.
1 Dymocritos. 2. bis 8. Bd.

[5851.] Fr. Fleischer in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:
zu 1 Goethe's Werken in 2 Bdn. die 1. Lfg.
1 Graf H. v. Nassau und A. v. Metternich. Lpzg. 1791.
1 J. Seyfert, Ahnentafeln. 5 Thle. Fol. Regensbg.
1 Dessen hochadelige Stammtafeln. 4 Thle. Fol. Regensbg. 1716—1731.

[5852.] Kaulfuß Wwe. u. Kugler in Wien suchen und bitten um vorherige Preisanzeige:
1 Conversationslexikon 5. Aufl. 7. Bd. Druckpap.
1 do. Supplement für d. Besitzer der 6. Aufl. 1830.

[5853.] J. Ph. Erie in Hamburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:
1 Expl. sämmtl. Schwarzkunstblätter nach Martin von Jazet.

Tausch-Anerbietungen und Gesuche

[5854.] **Tauschanerbieten.**

Folgendes biete ich hiermit in Change gegen neuere Romane, oder auch gegen Kunstsachen, Kupferstiche, Lithographien ꝛc. oder gegen baar mit 50 % Rabatt ergebenst an:

Joh. Phil. Erie.

1 Benvenuti's Battisterium di S. Giovanni, cart. 5 Frd'or.
1 Raphael Logge del Vaticano. 21 Blatt. 5 Frd'or.
1 Loder's anatom. Tafeln mit latein. Text. 9 Frd'or.
1 Rosenmüller, Tabulae anatomicae. netto 15 ₰.
1 Carus, vergleichende Anatomie. 2 Frd'or.
1 Nöggerath, Bau der Erdrinde, ohne Text. 4 ₰.
1 Raphael's sixt. Madonna von Tosetti. 5 Frd'or.
1 Leonardo da Vinci's Abendmahl von Pavon. 4 Frd'or.
1 The last Supper nach West. 3 ₰.
6 Blätter aus den letzten Lebenstagen Ludwig XVI. von Schiavonetti. pr. Blatt 3 ₰ 12 ₰.
1 Children at their Mothers grave. 1 ₰.
1 Robespierre am 24. Juli 1794, nach Barbier von Slone. 8 ₰.
1 La chasse au Tigre } nach Vernet v. Jazet. pr. Blatt
1 La chasse au Lion } 24 ₰.
1 Vues des Cathedrales de Reims, d'Auxerre, des Sens, d'Amiens, d'Orleans et de Charteres, pr. Heft 2 ₰ 18 ₰.
30 Ansichten von Paris. 2 ₰ 12 ₰.
24 do. do. 5 ₰.

1 Zeichnungen pompejischer Kunstdenkmale. 4 ₰ 12 ₰.
1 Collection de Meubles, 8 Hefte. à Heft 1 ₰.
1 Architecture pittoresque par Rouargue. 7 Blatt. 7 ₰
1 Peintures etrusques. 10 ₰.
1 Brand u. Ratzeburg, medicin. Zoologie. 13 Hefte. 17 ₰. 8 ₰.
1 Boccacio il Decamerone. 5 vol. geb. mit Goldschnitt. 24 ₰.
1 Klinische Kupfertafeln. 8 Hefte. 10 ₰ 16 ₰.
1 Adelung's großes Wörterbuch. 4 Bde. netto 12 ₰.
1 Campe, großes Wörterbuch. 6 Bde. netto 16 ₰.
1 Mozin, franz. Wörterbuch. 4 Bde. geb. netto 10 ₰.
1 Ciceronis Opera ed. Orelli. 7 vol. netto 15 ₰.
1 Historischer Bildersaal von Lossius und Schulze. 7 Bde. geb. 24 ₰.
1 Hoffmann, Deutschlands Flora. 3 Bde. geb. 9 ₰.
1 Huber, Handbuch für Künstler. 2 Bde. 7 ₰.
1 Englisches Portfolio. à Heft netto 12 ₰.
1 Diana nach Bernadino Nocchi. 5 ₰.
1 Angelica e Medoro von Matteini. 4 ₰.
1 Raub der Europa nach Paul Veronese. 5 ₰.
1 Heilige Familie nach Correggio. 5 ₰.
1 Aurora nach Guido Reni v. Reinaldi. 5 ₰.
1 Saturn nach Paussin. 5 ₰.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[5855.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von dem vor Kurzem erschienenen höchst interessanten Romane:

Lélia. Par Georg Sand. 3 Vol. in 8.

habe ich eine deutsche Uebersetzung in Arbeit, die demnächst erscheinen wird. Paris, im Oct. 1839.

W. L. Wesché.
64 rue Montmartre.

[5856.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von dem nächstens erscheinenden höchst interessanten Romane:

L'art de plaire par Eugène Sue.

erscheint von mir eine deutsche Bearbeitung.

Paris, Oct. 1839.

W. L. Wesché.
64 rue Montmartre.

Auctions-Anzeige

[5857.] Große Bücherauction in Halle.

Vom 25. November d. J. an werden die von dem Herrn Amtsphysikus Trautsch und mehreren andern gelehrten Sammlern nachgelassenen sehr bedeutenden Bibliotheken, welche sowohl 22,735 Bände neue Bücher aus allen Fächern der Literatur und dabei die vorzüglichsten Werke von der ältern Zeit bis zur Gegenwart enthalten und außerdem im II. Theile besonders in der Medicin, Geschichte, Geographie, Archäologie, Numismatik, Magie, Literatur- und Kunstgeschichte, ältern und neuern Theologie, Philosophie, Naturwissenschaft, Belletristik, Klassiker, Curiosa, alten und seltenen Drucken, Manuscripten, anatom., naturhistor. und anderen Kupferwerken, ausgezeichnet sind,

gegen **gleich** baare Zahlung

öffentlich versteigert.

Aufträge hierzu übernehmen die bereits bekannten Herrn Commissionäre ꝛc. und ist auch bei diesen überall der reichhaltige (fast an 50,000 Nrn. enthaltende) Katalog in 2 Bänden zu haben.

Halle, im September 1839.

J. S. Lippert, Auctions-Commissarius.

[5858.] Grosse Bücher-Auction.

Das reichhaltige Verzeichnisss der 2. Abthlg. der Doubletten der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig, welche am 7. Jan. 1840 u. f. T. öffentlich versteigert werden sollen, ist soeben erschienen und bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen. Am Schlusse dieser ausgezeichnet reichhaltigen Auction werden noch die: vom Herrn Dr. C. F. Enke, Dr. C. F. Kleinert und mehrern Andern hinterlassenen ebenfalls sehr gehaltvollen Bibliotheken versteigert. Beiträge zu meiner nächsten Versteigerung erbitte ich mir bis Anfang Decbr. d. J.

Leipzig, den 29. Octbr. 1839.

Carl Ernst Schmidt,
verpfl. Universit-Proclamator.

[5859.] In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehlen wir uns zur prompten und sorgfältigen Ausführung der uns gütigst anvertrauten Aufträge für diese, so wie für alle hier vorkommenden Auctionen und stehen mit Katalogen immer gern zu Diensten. Leipzig, 29. Oct. 1839.

Schulz & Thomas.

Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[5860.] S. H. Köhler in Stuttgart

bittet um schleunige Zurücksendung aller nicht abgesetzten Exempl. von

Märklin, der moderne Pietismus,

da es gänzlich an Vorrath mangelt.

[5861.] Dringende Bitte um schleunige Zurücksendung

aller unverkauften Exemplare von

Rausse, Geist der Gräfenberger Wasserkur, und
— Wasser thut's freilich! Miscellen zur Gräfenberger Wasserkur.

da es mir gänzlich an Exemplaren fehlt.

J. Schieferdecker in Zeitz.

Vermischte Anzeigen.

[5862.] Grünberg, den 10. October 1839.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich nach erlangter Concession von Seiten einer hohen Regierung auf hiesigem Platze eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

unter der Firma:

W. Levysohn

errichtet habe.

Seit längerer Zeit mich mit dem Sortimentshandel beschäftigend, habe ich meinen Bedarf bisher von meinem Commissionair, Herrn F. Beyer (Ch. G. Kayser'sche Buchhandlung) in Leipzig bezogen; da sich aber in der letzten Zeit mein Absatz bedeutend gesteigert hat, und ich die Hoffnung habe, denselben nach erfolgter directer Verbindung mit den verehrlichen Verlagshandlungen noch zu vermehren, so erlaube ich mir die ergebenste Bitte an Sie,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18391101/13

mir ein Conto zu eröffnen, und meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste setzen lassen zu wollen.

Vorläufig wollen Sie die Güte haben, mir nur Wahlzettel zu senden; ich werde dann das für mich Brauchbare verlangen. Sollte hier und da Anstand genommen werden, mir ein Conto zu eröffnen, so ist

die löbl. Kayser'sche Buchhandlung,

die auch ferner meine Commissionen besorgen wird, in den Stand gesetzt, alles fest Verlangte baar einzulösen.

Ich berufe mich zu meiner Empfehlung auf die nachstehenden Zeugnisse der Herren H. Prausnitz und H. Reisner, wie auch auf das der Kayser'schen Buchhandlung, und ersuche Sie schliesslich, sich für meine Verlagsunternehmungen, über die ich Ihnen in kurzer Zeit ausführliche Mittheilungen machen werde, gefälligst verwenden zu wollen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

W. Levysohn.

Mit Vergnügen entspreche ich dem Wunsche des Herrn Dr. W. Levysohn in Grünberg, dem ich selbst bereits ein Conto eröffnet habe, ihn meinen geehrten Herren Collegen bestens zu empfehlen. Ich kann dies um so eher thun, als ich von seinem Vater, einem hier angesehenen und vermögenden Kaufmann, schriftlich die Versicherung habe, dass er seinen Sohn mit hinlänglichen Fonds versehen hat und mir also die Ueberzeugung geworden, dass Herr Dr. Levysohn ausser geistigen Kräften auch materielle seinem neuen Wirkungskreise zuzuführen vermag.

Glogau, den 22. October 1839.

H. Prausnitz.

Herrn Dr. W. Levysohn, mit dem ich zwei Jahre in Geschäftsverbindung gestanden, habe ich sowohl als einen wissenschaftlich gebildeten, wie auch thätigen, jungen Mann kennen gelernt, der unserm Geschäft mit besonderer Vorliebe zugethan ist. Da mir sein Vater, Herr Kaufmann H. Levysohn hier, die schriftliche Mittheilung gemacht, dass er den Herrn Dr. W. Levysohn mit den zu unserm Geschäft nöthigen Fonds versorgt, so entspreche ich mit Vergnügen dem Wunsche des Herrn Dr. W. Levysohn, ihn sämmtlichen Herren Collegen bestens zu empfehlen, mit der Bitte, ihm das allen jungen Etablissements so nöthige Vertrauen schenken zu wollen.

Glogau, den 22. October 1839.

H. Reisner'sche Buchhandlung.

Herr Dr. W. Levysohn, mit dem wir schon seit längerer Zeit in Geschäftsverbindung standen, ist uns nicht allein als ein vermögender, sondern auch als ein sehr thätiger, solider und prompter Mann bekannt, der gewiss bemüht sein wird, das Vertrauen, das man ihm schenken wird, aufs beste zu rechtfertigen.

Leipzig, den 1. October 1839.

Ch. G. Kayser'sche Buchhandlung.
F. Beyer.

[5863.] Circular an sämmtliche süddeutsche Buchhandlungen.

Aachen, Bonn, Koblenz, Köln u. Trier, am 1. Nov. 1839.

P. P.

„Die Unterzeichneten erklären hiermit, daß sie vom 1. Januar 1840 an nur mit denjenigen Handlungen die Verbindung über Frankfurt beibehalten, welche der neuen Kommissions-Ordnung beigetreten sind, und demnach Alles frachtfrei Frankfurt liefern."

Wir dürfen voraussetzen, daß Ihnen die bei der Weinheimer Buchhändler-Versammlung in Vorschlag gebrachte und von den Frankfurter Handlungen mit ehrenwerther Bereitwilligkeit angenommene neue Ordnung des Frankfurter Kommissions-Wesens nicht unbekannt geblieben ist, selbst wenn Sie dem Weinheimer Vereine nicht angehören. Sie ist auf gleichen Fuß organisirt, wie in Leipzig, bewilligt dem Kommissionair ein näher zu bestimmendes Honorar, und legt den süddeutschen Handlungen die Verpflichtung auf, Alles frachtfrei Frankfurt zu liefern. Es ist wohl kaum nöthig, die wesentlichen Vortheile zu erörtern, welche diese neue Ordnung, der alten unleidlichen Portoberechnung gegenüber, gewährt. Wir erlauben uns daher, obige Erklärung, die wir sowohl durch das Leipziger Börsenblatt, als auch durch die Mittheilungen des Weinheimer Vereins schon bekannt gemacht haben, Ihnen auf diesem Wege noch besonders zugehen zu lassen, und bemerken dabei,

daß wir unsere HH. Kommissionaire in Frankfurt beauftragt haben, vom 1. Januar 1840 an kein mit Porto belastetes Packet mehr für uns anzunehmen, mit Ausnahme der Remittenden-Packete von 1839.

Wir müssen es nunmehr Ihrem Ermessen anheim geben, ob Sie die Verbindung über Frankfurt oder über Leipzig wählen wollen, ersuchen Sie aber,

uns baldigst von Ihrem Entschlusse in Kenntniß zu setzen,

damit wir uns mit unsern Zusendungen ebenfalls danach richten können. Sollten Sie die Verbindung über Leipzig vorziehen, so ist es natürlich, daß unsere Rechnung alsdann in Thaler und Groschen zu führen ist, nur ersuchen wir Sie für diesen Fall:

unsern Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen,

wie wir ein Gleiches in Beziehung auf diejenigen Handlungen, mit welchen jeder Einzelne von uns in Verbindung steht, nicht verabsäumen werden.

Wir empfehlen uns Ihnen ergebenst

Cremer'sche Buchh.	in Aachen.
J. Hensen u. Comp.	
J. A. Mayer	
T. Habicht	in Bonn.
A. Marcus	
E. Weber	
K. Bädeker	in Coblenz.
R. S. Hergt	
J. Hölscher	
S. A. Gall	in Trier.
S. Lintz	
C. Troschel	
J. P. Bachem	in Köln.
M. Dumont-Schauberg	
J. u. W. Boisserée	
S. C. Eisen	
L. Kohnen	
J. E. Renard	
J. Ritzefeld	
Rommerskirchen's Buchh.	
J. F. Schmitz	
P. Schmitz	

[5864.] Eingesendet.

Donau-Ansichten, von der Quelle des Stromes bis zu seiner Mündung, sämmtlich nach Original-Zeichnungen in Stahl gestochen und beschrieben von J. Meyer. Bibliograph. Institut zu Hildburghausen ꝛc. 1838.

Ein besonderes Interesse gewinnt unser Donaustrom bei dem großen Publicum, seit eine regelmäßige Dampfbootfahrt zwischen Wien und Constantinopel eingeführt ist. Die vielge-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18391101/14

staltigen Reize einer solchen Fahrt nach dem Morgenlande locken mit jedem Jahre eine größere Menge Fremder aus allen Weltgegenden herbei, und man fühlte bald das Bedürfniß eines belehrenden, unterhaltenden Wegweisers durch das weite Labyrinth des mächtigen Stromes. Der immer rege Speculationsgeist, die Interessen des Tages schlau bewachend, suchte diesem Bedürfniß zu begegnen; es erschienen alsbald eine Menge Reisebeschreibungen, bei welchen aber nur der einzige Umstand zu berücksichtigen war, daß die Verfasser fast aller solcher Reisebeschreibungen nicht aus ihrer Stube gekommen waren, und fragmentarische Reiseberichte, aus Tagsblättern und veralteten Geschichtswerken zusammengelesen, mußten das ersetzen, was die eigenen Augen nicht gesehen hatten. Aber dieser speculative Geist verfolgte bald eine noch weitere Bahn. Das bibliographische Institut zu Hildburghausen u. s. w. kündigte in einem hochtrabenden Prospectus die Herausgabe eines großartigen, mit Stahlstichen gezierten Donau-Werkes an; und das Unternehmen trat auch bald ins Leben, so daß gegenwärtig XI Lieferungen, jede mit 3 Stahlstichen geziert, zur Ansicht und Beurtheilung vorliegen.

Die Wichtigkeit des Gegenstandes, die Art und Weise der Ankündiguug veranlaßt uns, ein aufrichtiges, unparteiisches Wort über das Unternehmen zu sprechen, wozu wir uns um so mehr berufen fühlen, als das bibliogr. Institut selbst zu einer Beurtheiluug seiner Leistungen aufgefordert hat, was insbesondere die Bewohner der Oesterreichischen und Ungarischen Donauländer anzugehen schien, da das Unternehmen für diese Länder ein wahres Nationalwerk genannt wurde. Um den Gegenstand von dem richtigen Standpuncte aufzufassen, glauben wir vor Allem die eigenen Worte der Herausgeber vorausschicken zu müssen: „Die Schwierigkeit der Aufgabe", heißt es in dem erwähnten Prospectus, der den ersten Heften vorgedruckt ist, „die Donau vollständig, d. h. keinen interessanten Punct ausschließend, durch den Stahlstich zu illustriren, mag es erklären, daß sie nicht früher gelöst wurde. Sie setzt allerdings Mittel und Kräfte ganz ungewöhnlicher Art voraus. Zwei Jahre haben uns bloße Vorarbeiten beschäftigt. Künstler mußten ausgesendet werden, die beiden Ufer der Donau, von ihrer Quelle bis zum Bessarabischen Delta zu durchwandern, die Küste des Meeres zu befahren, die hesperidischen Gestade des Bosporus und der Dardanellen zu besuchen u. s. w. Das Resultat dieser Mission ist die merkwürdigste und interessanteste Sammlung von Zeichnungen, welche jemals vereinigt worden ist, und die besten Stecher Englands beschäftigt seit zwei Monaten die Aufgabe, sie auf das Vollkommenste in Stahl zu übertragen." In einer weiteren Anzeige, die das Institut in eine unserer Zeitungen (Preßburger Ztg. Nr. 77 d. J.) hat einrücken lassen, heißt es ferner: „Aber merkwürdig bleibt der äußerst billige Preis, zu welchem die Anschaffung dieses Werkes auch dem minder Bemittelten möglich gemacht wird, indem das Heft mit 3 Abbildungen nur 22 kr. C.-M. kostet."

Wir wollen den zahlreichen Pränumeranten des genannten Instituts (die in dem Prospectus auf 9000 angegeben werden!) dieses merkwürdige Problem auf eine sehr einfache Weise lösen, indem wir ihnen im Vertrauen entdecken, daß Meyer's Donau-Ansichten, sämmtlich nach Originalzeichnungen in Stahl gestochen, sämmtlich nur Copien eines bei uns längst veralteten Werkes sind, das im Jahre 1824 zu Wien erschienen ist: „Donau-Ansichten vom Ursprunge bis zum Ausflusse ins Meer, nach der Natur und auf Stein gezeichnet von Jac. Alt. Quer-Folio." Sartori und Rumy schrieben den Text dazu, Alt hat die Ansichten im J. 1819 aufgenommen, einige davon, besonders aus den untern Donau-Gegenden, hat Ermini entworfen, den Druck besorgte Dr. Kunike's lithographische Anstalt. Die Zeichnungen haben aber durch die Länge der Zeit sehr an Werth verloren, da in einem Zeitraume von zwanzig Jahren sich so Vieles im Ansehen unserer Städte und Burgen u. s. w. verändert hat, was namentlich von den untern Donau-Gegenden, jetzt gerade die interessantesten, gilt, wo in den letzten Jahren eine ganze Umwälzung vor sich gegangen ist. Die Zeichnungen von Alt mögen daher allerdings ein historisches Interesse haben, was wir ihnen nicht absprechen wollen, aber sie sind durchaus nicht geeignet, ein richtiges Bild der Donauländer zu geben, wie diese gegenwärtig beschaffen sind.

Die Künstler von Hildburghausen sind demnach nicht sehr weit gewandert, um dem Laufe der Donau bis zum Bessarabischen Delta, den hesperidischen Gestaden des Bosporus nachzugehen, und wir finden es nicht sehr ehrenhaft von dem bibliographischen Institute, das Publicum mit so lügenhaften Ankündigungen hintergehen zu wollen. Um unsere Angaben zu bestätigen, wollen wir hier nur einige Ansichten anführen, die bis ins kleinste Detail copirt sind; der Ursprung bei Donau-Eschingen, der Strudel, der Leopoldsberg bei Wien, Tulln, Klosterneuburg und Korneuburg, Theben, Peterwardein, Semlin, Belgrad u. s. w. Der Künstler hat in den Staffagen hier und da einiges nach Willkühr geändert, und bei der völligen Unkenntniß der copirten Gegenden, in der Ausführung mitunter gar arge Böcke geschossen. Im Vordergrunde der Ansicht des Schlosses Heckersdorf in Bayern ist die Donau so stürmisch gehalten, daß der Strom einem brausenden Meere gleicht. Auf den schäumenden Wellen schaukeln zwei Barken von ganz besonderem Baue, wie man sie nur auf dem Meere sieht, mit Segeln versehen, dergleichen man nie auf der obern Donau sieht, ein Beweis, wie weit die malerische Licenz den Künstler verführt hat, Dinge zu zeichnen, die er weder in der Natur noch im Alt'schen Originale gesehen haben konnte. Das Schloß Wildenstein wird nach Baden, Gegend von Wien, versetzt, weil das Alt'sche Original die Ueberschrift „Baden" führt, womit das Großherzogthum Baden gemeint war. Ein arger Bock! Gottweih soll wohl Göttweih, Haimburg, besser Hainburg, von dem alten Hunnenburg im Nibelungenliede, heißen, so schreibt man bei uns wenigstens allgemein.

Aus dem, was wir bis jetzt den geehrten Lesern über dieses Unternehmen gesagt, ergiebt sich der Werth dieser Nachgeburt von selbst. Wir nennen es eine grenzenlose Unverschämtheit, den Oesterr. Donauländern so etwas auf eine solche Weise bieten zu wollen, wie es das bibliogr. Institut gethan. Solch ein Machwerk, mit lügenhaften Anpreisungen uns ans Herz gelegt, haben wir nicht nöthig gehabt. Der Text zu dem wohlfeilen Machwerke des bibliographischen Instituts wird von einer berühmten Feder am Ende des Werkes nachzuliefern versprochen. Wenn Hr. Meyer diesen seinen berühmten Text aus derselben Quelle schöpfen wird, woher die vielen Künstler ihren Stoff genommen, dann beneiden wir das bibliographische Institut zu Hildburghausen, Paris, London u. s. w. nicht im geringsten um ihre berühmte Feder, aber bedauern müssen wir die 9000 Pränumeranten, die bei jedem Hefte der Donau-Ansichten nach Original-Zeichnungen mit 22 kr. C.-M. geprellt sind.

Preßburg, den 26. Sept. 1839. v. Dorner.

[5865.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Denjenigen Handlungen, welche bis Mitte November d. J. die Rechnung von 1838 nicht völlig berichtigt haben werden, können wir weder die Fortsetz. ihrer zu empfangenden Zeitschriften, noch ihre Verlangszettel expediren.

Leipzig, im Oct. 1839.

Baumgärtner's Buchh.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18391101/15

[5866.]

Den Herren Verlegern

empfehlen wir, zu wirksamer Bekanntmachung ihres neuen Verlags, unser

Intelligenzblatt für Literatur, Kunst und Musik,

welches wöchentlich erscheint, und in 11 bis 12000 Exemplaren durch die **Europa**, den **Atlas**, und, mit Nennung würtembergischer und angränzender bairischer Sortiments-Firmen, als Beilage zum **schwäbischen Merkur** verbreitet wird, und somit seine Wirksamkeit in **doppelter** Richtung äußert: **allgemein** — bei dem größten Lesekreise der ganzen gebildeten Welt; **besonders** — bei **allen** Ständen des Königreichs Würtemberg und der angränzenden Länder, von welchen der schwäb. Merkur **ohne Ausnahme** gelesen wird. Die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum berechnen wir zu dem bei so großer Auflage überaus billigen Preise von 12 kr. rhein. oder 3 ggr. preuß.

Wir machen im Interesse der Herren Verleger besonders darauf aufmerksam, die für die **Weihnachtszeit** bestimmten Anzeigen **nicht zu spät** einsenden zu wollen.

Stuttgart, im Septbr. 1839.

Literatur-Comptoir.

[5867.] W. Levysohn in Grünberg erbittet sich:
2 complette Verlagskataloge.

[5868.] Verkauf.

Eine Sammlung von circa 150 verschiedenen völlig neuen Sortiments-Romanen, roh oder broschirt von den beliebtesten Verfassern der neuen und neuesten Zeit, welche sich zur Completirung einer Privat- oder Leihbibliothek vorzüglich eignen, sind gegen baare Zahlung mit 50 — 60%, je nachdem man auswählt oder das Ganze nimmt, zu verkaufen. Wer darauf reflectirt, wolle das Verzeichniß verlangen.

Gera, d. 1. November 1839.

Heinsius'sche Verlagsbuchhandlung.

[5869.] Verkaufs-Anzeige.

Um eine schnelle Regulirung des Nachlasses unsers seligen Herrn Eduard Schumann zu erreichen, so haben wir uns entschlossen, die von ihm unter der Firma:

Gebrüder Schumann

hier geführte Verlagsbuchhandlung mit Verlags-Recht der in selbiger erschienenen Werke, und den sämmtlichen hiervon noch vorhandenen ziemlich ansehnlichen Vorräthen, jedoch ohne Activa und Passiva, deren Einziehung und Berichtigung von uns selbst besorgt wird, zu verkaufen. Es gehört dieses Verlags-Geschäft mit zu den vorzüglichsten, da fast jede Woche von demselben für circa 100 bis 150 ℛ. netto **fest** verlangt werden.

Eine ausführliche Inventur über die vorräthigen Werke ꝛc. liegt bei Herrn Joh. Ambr. Barth und Herrn Robert Friese in Leipzig bereit. Es kann auch der Antheil von Schiebe, Universal-Lexikon, mit überlassen werden.

Zwickau, im Octbr. 1839.

Die sämmtlichen Erben.

[5870.] Offene Stelle für einen Antiquar.

In einer bedeutenden Buchhandlung Süddeutschlands findet ein gelernter Antiquar, der dieses Geschäft auch fortwährend betrieben hat, eine Anstellung. Lusttragende belieben sich mit Angabe ihres Alters, ihres Bildungsganges und ihrer Zeugnisse unter der Adresse S* T* U. zu wenden an Herrn Steinacker in Leipzig oder die Herren Beck u. Fränkel in Stuttgart.

[5871.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 20 Jahren, welcher in einer Leipziger Verlags- und Sortimentsbuchhandlung lernte, und über seine Brauchbarkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zu seiner weitern Ausbildung.

Der Antritt kann nöthigenfalls sofort geschehen.

Die hierauf reflectirenden Herren Prinzipale wollen gefälligst Ihre Adresse unter der Chiffre S. S. bezeichnet bei Herrn Frohberger abgeben.

[5872.] Ein junger Mann, welcher bis jetzt in einer auswärtigen Buchhandlung conditionirte, ist durch den Tod seines Principals veranlaßt worden, sich ein anderweitiges Unterkommen zu suchen. Derselbe ist auch bereit, nöthigenfalls eine Zeit lang als Volontair zu conditioniren.

Gefällige Offerten unter der Chiffre M. G. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 12. October.

Annuaire historique pour l'année 1840, publié par la société de l'histoire de France. 18. Paris.

Baïssas, Jer., agonie des pouvoirs, ou situation sociale et politique de la France 8. Paris. 50 c.

Beaulés, Mme. A., la marchande du temple. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Bertrand, Léon, Laurent de Medicis, tragédie en 3 actes. 8. Paris, 40 c.

Bucoliques, dédiées aux dames; par un provincal. 8. Paris. 2 fr.

Catalogue général de la littérature française, contenant les ouvrages publiées en Franee, et ceux en langue française imprimés à l'étranger pendant l'année 1838, ainsi que la liste des journaux politiques et litteraires en France pour 1839 etc. 2me année. 8. Paris, Brockhaus et Avenarius. 3 fr.

Guizot, Mme., les enfans, contes à l'usage de la jeunesse, avec 8 grav. 5me édition. 2 vols. 12. Paris. 8 fr.

Jomard, M., études géographiques et historiques sur l'Arabie, accompagnées d'une carte de l'Asie et d'une carte générale de l'Arabie etc. 8. Paris. 9 fr.

Lamartine, A. de, mélanges poétiqnes et discours. 32. Paris. 2 fr. 50 c.

Vail, Eugène A., notice snr les Indiens de l'Amerique du Nord. 8. avec 4 portraits et une carte. Paris. 5 fr.

Prospectus.

Capefigue, M., l'Europe pendant le consulat et l'empire de Napoleon. L'ouvrage complet formera 10 Vols in 8., qui paraitront en cinq livraisons, de deux volumes chaque. Paris. Prix de chaque livraison 15 fr.

Druck von B. G. Teubner. Commissionair: Adolf Frohberger.